
Original - AH 131, 23-24 - Blatt 24^v leer

13

1613 [November 2.], Allerseelen

A

SCHREIBEN VOM [STADT- UND] LANDESHAUPTMANN [VON ROTTWEIL],
 LUKAS BRENNEISEN VON HOHENMAUREN¹, AN [DEN] STATTHALTER
 VON [STADT UND AMT] ZUG, KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Und hiemit den heren Zuo berichten dass Jch die sachen mit dem hauss [=Kommende] dobel [=Tobel - es ging dabei um Streitigkeiten des Komturs von Leuggern, Johann Ludwig von **Roll**, mit der Malteser-ritterschaft deutscher Zunge wegen der durch von Roll gleichfalls beanspruchten Kommende Tobel -²] albereit Rigel fürgestossen wurth auch dem [rechtmässigen] H Comenthur [ebenda, Andreas] **sturmfeder**] darunder Zuogeschriben worden³, wass dan die Rolischen sachen [des obgenannten von Roll] belangt von wegen dass haus likerem [=Kommende Leuggern], stat Ess vermog unser abredt, unnd warth ich noch auf dess heren schriben an Jr F: G:⁴, (welches Jch nebett ferner unnd munthlichen bericht nebett dem botten uberlifferen wil) Kan solches schriben mier überschickt werden, und mich darnebett berichten ob der [franz.] H trisurier [Charles de] bonner [=**Bonnaire**] noch nit von paris Jn sollenturn ankummen Sey, dan Jch gern wolth wissen ob mein Sun die 400 franken [in Zusammenhang mit dessen Diensten in Frankreich?] Erllegt worden wehre, welches der her durch schriben wohl Erfaren Kundt, durch weniger uncosten, der her welle mir hierin dienen bey nebett wil Jch alless dass Jenig auch thuon mit der Rolischen sachen hof eines guten Endts, und wil hieruber E. schriftlich Antwurt onneferzogenlich Erwartten ...

... [Neuer] Zeitung halb hat der Reichs dag [in Regensburg] sein Endt unnd wenig vericht, die lutherischen [=protestantische Reichs-] fursten [die der Lehre Martin **Luthers** anhängen] sindt nit Erschienen unsere gsanten [von Rottweil?] sollent deglich vom Reichsdag wieder alhie gelangen wass sey für nubs bringen werden wil Jch üch an-gentz berichten ...

Der margraf [der Markgrafschaft] von [Baden-]Durlach [**Georg Friedrich**] hat allen seinen bulffermacher befolten, ein Jeder Jnsunderheit dass einer biss könftig winachten ein anzal wie fil mag Jch nit

wüssen bulffer Zu Samen mach[en] bey leib straf der herzog von wyrtenberg [d.h. des Herzogtums Württemberg, **Johann Friedrich**] hat befelch geben dass kein Underthan bey hoher straf Kein frucht aus dem landt fier[en] lasst auch niemants fremder die selbigen Kauffen Sunder die stet und markfleken ...

[Die Württemberger?] sindt gezwungen den buren die frichten abzuo Kauffen und auf die Kesten auf Zuo schütten welches sey höchlich beschweren Jedoch muoss Ess sein, man helt im Reich genzlich darfür sey werden fremde gest Jnns landt bringen, unnd dass volk so umb meylant und bemundt [=Piemont] liege [- das Ganze ist in Zusammenhang mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Mailand/Spanien und Savoyen zu sehen -] warth auf diss spil, und wass auss der lutherischen hochmuoth unnd ungehorsamen muottwyllen Ervolgt ist niemant schuldig dan sey selber, gott kan solches nit gedulden durch den hochmuott ist der **luzifer** ferdampft worden, wüth den lutherischen derglichen gan, Sunsten weithers nichts auff diss mal kompt aber Ettwas schrifftwürdig[es] bericht Jch euch bey dag und nacht, hiemit gott und **maria** fürbit thrülich befallen ...".

- 1) Bezüglich dessen Titulaturen s. auch Zurlaubiana AH 131/162.
- 2) s. ebenda etwa AH 31/72, 73, 74 sowie Bühler/Tobel 133-137
- 3) s. EA V 1, 1393 Art. 647
- 4) Möglicherweise handelte es sich hiebei um das Schreiben - s. Zurlaubiana AH 32/20 -, das Konrad III. Zurlauben an den Grossbailli der Malteserritterschaft deutscher Zunge, Georg Christoph von **Weitingen**, sandte. Falls diese Vermutung zutrifft, müsste dieses richtig ins Jahr 1613 datiert werden.

Original, mit Siegel - AH 131, 25-26 - Blatt 26^r leer

14

1614 Januar 5., [Kommende] Leuggern

A

SCHREIBEN VON KOMTUR JO[HANN] LUDWIG VON ROLL AN DEN
STATTHALTER VON [STADT UND AMT] ZUG, KONRAD III.
ZURLAUBEN, ZUG

Bühler/Tobel 133-137

Von Roll wünscht Zurlauben ein gutes neues Jahr und fährt dann fort: "Jch würden gloubwürdig bericht, dz abermallen ettwass wegen des Arest [dieser war von den VII im Thurgau reg. Orten - VIII Alte Orte ausg. BE - wegen des Streits zwischen dem Absender und der Malteserritterschaft deutscher Zunge auf Güter der Kommende Tobel, wo von